



# SALZBURGER KULTURVEREINIGUNG

Saison 2024/25

Konzerte

Salzburger Straßentheater

Georg Trakl Forschungs- und Gedenkstätte

# Pressekonferenz Saison 2024/25

Dienstag, 9. April 2024

10.30 Uhr

Traklhaus

Waagplatz 1a

Mit

**HANS SCHINWALD** *Präsident*

**THOMAS HEISSBAUER** *Künstlerische Leitung*

**JOSEFA HÜTTENBRENNER** *Kaufmännische Leitung*

Salzburger Kulturvereinigung

Trakl-Haus, Waagplatz 1a, 5020 Salzburg

Kartenbüro: Mo – Fr, 9 – 16 Uhr

Tel +43 662 845346

[presse@kulturvereinigung.com](mailto:presse@kulturvereinigung.com)

[www.kulturvereinigung.com](http://www.kulturvereinigung.com)

# Inhalt

Presstext Saison 2024/25.....	4
Zahlen und Daten .....	7
Programm .....	9
Brahms Zweites Klavierkonzert.....	9
Dvořáks Siebte .....	10
Sternath spielt Brahms.....	11
Drei Konzerte zum 200. Geburtstag von Anton Bruckner.....	12
Bruckners Vierte .....	12
Bruckners Fünfte .....	13
Bruckners Sechste .....	14
Liszts Les Préludes .....	15
Bomsori Kim spielt Bruch .....	16
Tschaikowskys Fünfte.....	16
Beethovens Neunte / Freude schöner Götterfunken.....	17
Ring ohne Worte.....	18
Enigma Variationen .....	19
Wiener Symphoniker spielen Tschaikowsky .....	20
Till Eulenspiegels lustige Streiche .....	21
Camilla Nylund singt Strauss .....	21
Sir Mark Elder dirigiert Rachmaninow.....	22
Vilde Frang spielt Schumann.....	23
Brahms Zweite .....	24
Alain Altinoglu dirigiert Brahms .....	24
Schumanns Vierte.....	25
Beethovens Fünfte .....	26
Variationen .....	27
Sonntagmatinee: Buchbinder spielt Mozart.....	28
Faschingskonzerte .....	33
Silvester & Neujahr .....	34
Musik:conText .....	37
Schüler- und Lehrlingskonzerte .....	39
Salzburger Strassentheater .....	40
Trakl-Veranstaltungen 2024/25.....	41
Abonnements 2024/25 .....	42
Werke Saison 2024/25 .....	43
Salzburger Kulturvereinigung.....	47

## PRESSETEXT SAISON 2024/25

Die **Salzburger Kulturvereinigung** ist der führende Konzertveranstalter in der Mozartstadt. Sie präsentiert dem Salzburger Publikum renommierte heimische und internationale Orchester, Dirigent:innen und Künstler:innen genauso wie aufstrebende junge Namen der Klassikwelt. Die Salzburger Kulturvereinigung ist durch ihr ganzjähriges Wirken für einen beachtlichen Teil des symphonischen Musiklebens der Stadt verantwortlich und lädt als einzige Organisation auch außerhalb von Festspielzeiten internationale Orchester in die Hauptspielstätte der Salzburger Festspiele ein.

Die Salzburger Kulturvereinigung vereint drei zentrale Themen unter einem Dach: sie veranstaltet **Konzerte**, das **Salzburger Straßentheater** und leitet die **Georg Trakl Forschungs- und Gedenkstätte**. Im Lauf der Jahrzehnte etablierte sich die Salzburger Kulturvereinigung nicht nur als führender Konzertveranstalter, sondern auch als starke Kulturmarke.

*„Als Salzburger Kulturvereinigung spielen wir seit vielen Jahrzehnten die wichtige Rolle des Gastgebers für zahlreiche hochkarätige Kulturerlebnisse in der Mozartstadt Salzburg und Umgebung“,* sagt Präsident **Hans Schinwald**. Im Sommer zieht das **Salzburger Straßentheater** mit Georg Clementis humorvoller und musikalischer Inszenierung von „Robin Hood“ nicht durch Nottingham, sondern durch die Stadt und Dörfer im Salzburger Land. Ein Theatererlebnis für die ganze Familie, bei dem wieder zigtausende Menschen in den kostenlosen Kulturgenuss kommen.

Für rund 4.000 Abonnenten beginnt im September die neue Konzert-Saison bzw. der neue Abo-Zyklus mit 12 Spitzenorchestern. Freuen Sie sich auf insgesamt 24 Orchesterkonzerte im Großen Festspielhaus, auf Matineen, Kirchenkonzerte, Sonderkonzerte und fünf Veranstaltungen der Reihe Musik:conText. *„Als treue Abonnent:innen wissen Sie, dass jede Saison die Begegnung mit bekannten Künstler:innen und neuen Namen ermöglicht. Dies gilt für die kommende Saison im besonderen Maße und das Publikum darf sich auf unglaubliche 15 verschiedene nationale und internationale Symphonieorchester freuen, darunter das Residentie Orkest aus Den Haag, das Antwerp Symphony Orchestra oder das Bergen Philharmonic Orchestra“,* sagt **Thomas Heißbauer** und weist auch auf die Konzerthighlights im Herbst „Buchbinder spielt Mozart“ und „200 Jahre Anton Bruckner“ hin. *„Abonnent:innen bekommen für die Matinee der Staatskapelle Dresden mit Starpianist Rudolf Buchbinder ein Vorkaufsrecht – lassen Sie sich dieses besondere Konzert nicht entgehen!“,* so **Heißbauer**. *„Mit dem dreitägigen Musikschwerpunkt zum 200. Geburtstag von Anton Bruckner, gestaltet von Markus Poschner, Pietari Inkinen und Thomas Hengelbrock, erleben Sie die Symphonien 4, 5 und 6 im Großen Festspielhaus.“*

Jedes Konzert kann selbstverständlich auch außerhalb eines der insgesamt **10 verschiedenen Abonnements** gebucht werden — mit einem Abo sichern Sie sich jedoch bis zu 42 % Ermäßigung, erhalten einen Treuebonus auf Einzelkarten und Ihren Lieblingssitzplatz. Die kaufmännische Leiterin **Josefa Hüttenbrenner** weist auf eine Neuheit hin: *„In unserem Webshop können ab sofort alle Abos auch online gebucht werden. Wir beraten Sie selbstverständlich weiterhin persönlich in unserem Kartenbüro im Traklhaus.“* Hier befindet sich auch die Georg Trakl Forschungs- und Gedenkstätte unter der Leitung von Dr. Hans Weichselbaum, die das ganze Jahr von Trakl-Fans aus der ganzen Welt besucht wird.

Das musikalische Programm der Saison 2024/25 wurde von **Thomas Heißbauer** gestaltet, der bis Ende Juli 2024 als künstlerischer Leiter tätig ist, bevor der Österreichische Geiger **Benjamin Schmid** die Gestaltung des Musikprogramms ab September 2024 übernimmt. Die Saison 2025/26 wird erstmals Benjamin Schmid's Handschrift tragen.

Freuen Sie sich in der kommenden **Saison 2024/25** auf die Dirigentinnen Shiyeon Sung und Ruth Reinhardt sowie auf die Dirigenten Alain Altinoglu, Patrick Hahn, Markus Poschner, Pietari Inkinen, Thomas Hengelbrock, Roberto Gonzáles-Monjas, Michael Francis, Vassilis Christopoulos, Sir Mark Elder u.a. Das Programm weist eine Vielfalt an Instrumental-solist:innen auf. Begrüßen Sie u.a. Vilde Frang (Violone), Rudolf Buchbinder (Klavier), Kian Soltani (*Violoncello*), Sharon Kam (*Klarinette*), Emmanuel Pahud (*Querflöte*) und Pablo Sáinz-Villegas (*Gitarre*).

Die diesjährigen Spitzenorchester kommen aus ganz Europa nach Salzburg und bleiben meist für drei Konzertabende – eine Art „Mini-Residence“ – im Großen Festspielhaus. Freuen Sie sich auf das Antwerp Symphony Orchestra, Bergen Philharmonic Orchestra, Residentie Orkest Den Haag, Orchestra della Svizzera italiana sowie die deutschen Orchester Staatskapelle Dresden, die hr-Sinfonieorchester Frankfurt, die Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern, Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, das Sinfonieorchester Wuppertal und die Würth Philharmoniker. Österreichische Klangkörper sind mit den Wiener Symphonikern, den Grazer Philharmonikern, dem Mozarteumorchester Salzburg und der Philharmonie Salzburg vertreten.

Das von Thomas Heißbauer eingeführte Format **Musik:conText**, bei dem Musik und Lesung symbiotisch dargeboten werden, wird in der Saison 2024/25 mit fünf Abenden fortgeführt und wartet mit erlesenen Schauspielern wie u.a. Maria Köstlinger, Gerti Drassl und Michael Mertens auf.

Zum Jahreswechsel 2024/25 findet die traditionelle **Sylvestergala** mit dem Ballaststofforchester unter der Leitung von Egon Achatz in der SZENE Salzburg statt, ebenso etabliert hat sich das **Silvesterkonzert** in Zell am See, dargeboten von der Philharmonie Salzburg unter Elisabeth Fuchs. Am Neujahrstag veranstaltet die Salzburger Kulturvereinigung wieder zwei **Neujahrskonzerte** – um 15 Uhr und 19 Uhr – im Großen Festspielhaus. Unter dem Titel „Spanische Klänge“ gastieren die Würth Philharmoniker unter der Leitung von Claudio Vandelli und mit dem spanischen Stargitarristen Pablo Sáinz-Villegas in Salzburg.

Im Traklhaus ist jeder eingeladen, Salzburgs bedeutendsten Lyriker, **Georg Trakl**, näher kennenzulernen. Die ihm gewidmete **Forschungs- und Gedenkstätte**, die 1973 in dessen Geburtshaus eingerichtet wurde, wird von der Salzburger Kulturvereinigung das ganze Jahr über betrieben und von zahlreichen Trakl-Fans aus der ganzen Welt besucht.

Mit dem **Salzburger Straßentheater** ermöglicht die Salzburger Kulturvereinigung bei freiem Eintritt modernes Theater mit erstklassigen Schauspielern auf den Plätzen und Straßen in der Stadt und im Land Salzburg. Im Sommer 2024 inszeniert Georg Clementi die Familien-Komödie „**Robin Hood**“ in der Bühnenfassung von Olaf Bretschneider. Wie immer hoch musikalisch, mit großer Spielfreude und viel Herz bereitet das Team des Salzburger Straßentheaters ein Erlebnis für die ganze Familie: humorvolle Figuren, eine poetische

Liebesgeschichte, schwungvolle Musik, etwas Philosophie und die endgültige, spekulative Wahrheit aus dem Sherwood Forest.

Die Konzerte, das Herzstück der Salzburger Kulturvereinigung, werden auch in diesem Jahr durch **Musikvermittlungsformate** für Jugendliche und Erwachsene verstärkt. Damit lädt die Kulturvereinigung alle Konzertbesucher:innen herzlich ein, sich auch außerhalb des Konzertsaals mit Musik zu beschäftigen.

Jeweils vor den Abokonzerten schaffen die **Einführungsvorträge** von Gottfried Franz Kasperek für interessierte Besucher einen idealen musikwissenschaftlichen Rahmen für das folgende Konzerterlebnis.

Für junge Besucher:innen veranstaltet die Salzburger Kulturvereinigung seit 2014 **Schüler- und Lehrlingskonzerte** im Großen Festspielhaus, bei denen das jüngste Publikum oft zum ersten Mal mit „klassischer Musik“ in Berührung kommt.

Durch **Schulpartnerschaften** erleben Jugendliche regelmäßige Probenbesuche, Konzertbesuche und Workshops in der Schule. Für alle unter 27 Jahren gibt es mit dem Angebot U27 erstklassige Konzertkarten zu € 15 in der besten noch verfügbaren Kategorie.

**Fördernde Mitglieder** können das Engagement der Salzburger Kulturvereinigung für Jugend- und Nachwuchsarbeit direkt unterstützen und bei der Realisierung unterschiedlichster Projekte helfen. Dafür genießen Sie attraktive Vorteile als Red/Silver/Gold Card-BesitzerIn. Informationen dazu erhalten Sie im aktuellen Programmheft und auf der Website.

## ZAHLEN UND DATEN

### Rückblick in Zahlen

Im Jahr 2023 kam das Publikum der Salzburger Kulturvereinigung wieder zu einem großen Teil zurück: rund 60.000 Konzertbesucher und 15.000 Straßentheaterbesucher.

Nach den schwierigen Pandemie-Jahren ist auffallend, dass die Buchungen von Einzelkarten nun sehr kurzfristig erfolgten, die Fixabos stagnierten und die Anzahl der Wahlabos stieg.

### Veranstaltungen 2023

	Veranstaltungen
Abonnement-Konzerte	26
Neujahrskonzerte	2
Silvesterkonzerte	3
Lehrlings-Schüler:innenkonzert	2
Sonderkonzerte	3
Salzburger Kulturtage	7
Salzburger Straßentheater	43
Fasching	2
Musik:conText	4
Vorträge und Musik:Kaleidoskope	4
Trakl-Veranstaltungen	2
GESAMT	98

## **FÖRDERER, SPONSOREN, PARTNER**

Die Salzburger Kulturvereinigung dankt ihren Subventionsgebern, Sponsoren und Partnern:

### **Öffentliche Subventionsgeber**

Land Salzburg  
Stadt Salzburg

### **Hauptsponsor**

Raiffeisen Salzburg

### **Projektsponsoren**

Stadlmair Foundation  
Stieglbrauerei  
Würth Österreich  
AK Salzburg  
Salzburg AG

### **Partner**

Gasteiner  
Naturhotel Forsthofgut  
WKS Wirtschaftskammer Salzburg  
Salzburger Festspiele  
Salzburger Nachrichten  
Salzburger Landestheater  
Schauspielhaus Salzburg  
Mozarteumorchester Salzburg  
SZENE Salzburg  
Marionettentheater Salzburg  
Salzburger Volkskultur DAS KINO  
Musikhaus Lechner  
ÖAMTC



## PROGRAMM

Mi, 25. September 2024, 19.00 Uhr, Großes Festspielhaus

Abo: Große Symphonie

### Brahms Zweites Klavierkonzert

Der junge Wiener Pianist und „ECHO Rising Star“ Lukas Sternath stellt sich in Salzburg mit Johannes Brahms vor, dessen brillantes zweites Klavierkonzert zu den großen Werken der Romantik zählt. Sternath war bereits als Wiener Sängerknabe in der Welt unterwegs. Nun ist er Schüler von Igor Levit und hat 2022 nicht nur den 1. Preis beim ARD-Wettbewerb, sondern auch den Sonderpreis der SKV für die herausragende Interpretation eines romantischen Werks gewonnen. Seine Partner sind das Sinfonieorchester Wuppertal und sein aus Graz stammender, charismatischer Chef Patrick Hahn, der derzeit der jüngste GMD in deutschsprachigen Raum ist und gerade international große Karriere macht. Im ersten Teil des Konzerts sind zwei Stücke von Richard Strauss zu erleben. Auf die viel gespielte, klangprächtige Tondichtung „Don Juan“ folgt eine kostbare und mitreißende Rarität, die vom Wiener Walzer geprägten symphonischen Zwischenspiele aus der autobiographischen Oper „Intermezzo“, in der es auch eine zünftige Rodelpartie gibt.

Sinfonieorchester Wuppertal

Patrick Hahn, *Dirigent*

Lukas Sternath, *Klavier*

RICHARD STRAUSS

„Don Juan“, Tondichtung

RICHARD STRAUSS

Vier sinfonische Zwischenspiele aus der Oper „Intermezzo“

JOHANNES BRAHMS

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2, B-Dur

Einführungsvortrag: 18.15, Fördererlounge

Do, 26. September 2024, 19.00 Uhr, Großes Festspielhaus

Abo: Musik der Meister

## Dvořáks Siebte

Zu den „großen“ Symphonien Antonín Dvořáks gehört auch die Nr. 7 in d-Moll, für England komponiert und dennoch durch und durch voll böhmischer Melodienseligkeit und Tanzlust. Der beste Freund und Mentor des tschechischen Meisters war Johannes Brahms, dessen Symphonien hier in ihrer klassischen Form Pate standen. Der junge Wiener Pianist Lukas Sternath war bereits als Wiener Sängerknabe in der Welt unterwegs. Nun ist er Schüler von Igor Levit und hat 2022 beim ARD-Wettbewerb nicht nur den 1. Preis, sondern auch den Sonderpreis der SKV für die herausragende Interpretation eines romantischen Werks. In der Saison 2024/25 ist er „ECHO Rising Star“ und stellt sich in Salzburg vor der Pause mit dem brillanten zweiten Klavierkonzert von Brahms vor, welches zu den bedeutendsten Werken der Romantik zählt. Am Pult des Sinfonieorchesters Wuppertal begrüßen wir dessen aus Graz stammenden, charismatischen Chef Patrick Hahn, der derzeit der jüngste GMD in deutschsprachigen Raum ist und gerade international große Karriere macht.

Sinfonieorchester Wuppertal

Patrick Hahn, *Dirigent*

Lukas Sternath, *Klavier*

JOHANNES BRAHMS

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2, B-Dur

ANTONIN DVOŘÁK

Symphonie Nr. 7, d-Moll

Einführungsvortrag: 18.15, Fördererlounge

Fr, 27. September 2024, 19.00 Uhr, Großes Festspielhaus

Abo: Welt der Musik

## Sternath spielt Brahms

Der junge Wiener Pianist Lukas Sternath war bereits als Wiener Sängerknabe in der Welt unterwegs. Nun ist er Schüler von Igor Levit und hat 2022 beim ARD-Wettbewerb nicht nur den 1. Preis, sondern auch den Sonderpreis der SKV für die herausragende Interpretation eines romantischen Werks gewonnen. In der Saison 2024/25 ist er „ECHO Rising Star“ und stellt sich in Salzburg vor der Pause mit dem symphonischen ersten Klavierkonzert von Johannes Brahms vor, welches zu den effektivsten Werken der deutschen Romantik zählt. Am Pult des Sinfonieorchesters Wuppertal begrüßen wir dessen aus Graz stammenden, charismatischen Chef Patrick Hahn, der derzeit der jüngste GMD in deutschsprachigen Raum ist und gerade international große Karriere macht. Zu den „großen“ Symphonien Antonín Dvořáks gehört auch die siebente in d-Moll, anno 1885 für England komponiert und dennoch voll böhmischer Melodienseligkeit und Tanzlust. Der beste Freund und Mentor des tschechischen Meisters war Johannes Brahms, dessen Symphonien hier in ihrer klassischen Form Pate standen.

Sinfonieorchester Wuppertal

Patrick Hahn, *Dirigent*

Lukas Sternath, *Klavier*

JOHANNES BRAHMS

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1, d-Moll

ANTONIN DVOŘÁK

Symphonie Nr. 7, d-Moll

Einführungsvortrag: 18.15, Fördererlounge

## Drei Konzerte zum 200. Geburtstag von Anton Bruckner

Mi, 16. Oktober 2024, 19.00 Uhr, Großes Festspielhaus

Abo: Große Symphonie

### Bruckners Vierte

Mit seiner grandiosen „Vierten“ konnte Anton Bruckner 1881 im Wien endlich einen wirklichen Erfolg feiern. Sie ist bis heute neben der „Siebenten“ seine meist gespielte Symphonie geblieben und wurde wirklich vom Komponisten selbst als „Romantische“ bezeichnet, ja sie hatte ursprünglich sogar ein Programm von einer Morgenstimmung über eine Jagdszene bis zum abendlichen Volksfest. Mit Maestro Markus Poschner gastiert einer der wesentlichen Bruckner-Interpreten unserer Zeit, diesmal an der Spitze des in Lugano beheimateten, hochkarätigen „Orchestra della Svizzera Italiana“, dessen Chefdirigent er seit 2015 ist. Vor der Pause gibt es wunderbaren französischen Neo-Impressionismus zu hören, wenn einer der führenden Flötisten der Gegenwart, Emmanuel Pahud, das Konzert „Dreamtime“ seines Landsmanns Philippe Hersant spielt. So schön kann Musik aus dem 21. Jahrhundert sein. Einfach Zeit zum Träumen.

Orchestra della Svizzera Italiana

Markus Poschner, *Dirigent*

Emmanuel Pahud, *Querflöte*

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Egmont, Ouvertüre

PHILIPPE HERSANT

Dreamtime

ANTON BRUCKNER

Symphonie Nr. 4, Es-Dur

„Romantische“

Einführungsvortrag: 18.15, Fördererlounge

Do, 17. Oktober 2024, 19.00 Uhr, Großes Festspielhaus

Abo: Musik der Meister

## Bruckners Fünfte

Man nannte sie früher eine „Glaubenssymphonie“, eine „Katholische“, ja sogar „Die Heilige Schrift“. Bruckner selbst meinte dagegen, seine „Fünfte“ sei seine „Phantastische“ und sein „kontrapunktisches Meisterwerk“. In der Tat ist das gewaltige Werk eine klingende Architektur, eine Kathedrale in Tönen. Der Komponist hat diese die Orchester seiner Zeit überfordernde Symphonie nie komplett gehört. Die Uraufführung in Graz, der er nicht beiwohnen konnte, fand in gekürzter Version statt. Diesmal ist sie natürlich in ihrer originalen, vollkommenen Gestalt zu hören von der im romantischen Repertoire oft gefeierten Deutschen Radiophilharmonie, die in Saarbrücken und Kaiserslautern ihre Stammquartiere hat. Am Dirigentenpult ist der derzeitige, international erfolgreiche Chefdirigent des Orchesters, der Finne Pietari Inkinen, zu erleben,

Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern  
Pietari Inkinen, *Dirigent*

ANTON BRUCKNER  
Symphonie Nr. 5, B-Dur

Einführungsvortrag: 18.15, Fördererlounge

Fr, 18. Oktober 2024, 19.00 Uhr, Großes Festspielhaus

Abo: Welt der Musik

## Bruckners Sechste

Wie sonst nur die folgende „Siebente“ liegt auch diese Symphonie Bruckners nur in einer einzigen Fassung vor. „Majestoso“ – nicht Maestoso! – schrieb Bruckner über den ersten Satz seiner „Sechsten“, die er launig seine „Keckste“ nannte. Der typische „Bruckner-Rhythmus“ beherrscht weite Teile des beeindruckenden Werks, welches zu Lebzeiten des Komponisten nur in Teilen aufgeführt wurde. Besonders beliebt war das Adagio, „ein Stück wehevollster Empfindung und rührender Innigkeit“, wie der Wiener Kritiker Hans Paumgartner einst feststellte. Am Pult des Mozarteumorchesters Salzburg wird mit Thomas Hengelbrock ein Interpret von internationalem Format stehen und vorher eine von Joseph Haydns geistsprühenden „Londoner Symphonien“ musizieren. Das Salzburger Orchester hat nicht nur eine Mozart-, sondern schon seit der Zeit um 1900 auch eine Bruckner-Tradition, die gerade in den letzten 20 Jahren wieder sehr lebendig geworden ist.

Mozarteumorchester Salzburg

Thomas Hengelbrock, *Dirigent*

JOSEPH HAYDN

Symphonie Nr. 104, D-Dur

„London“

ANTON BRUCKNER

Symphonie Nr. 6, A-Dur

Einführungsvortrag: 18.15, Fördererlounge

Mi, 13. November 2024, 19.00 Uhr, Großes Festspielhaus

Abo: Große Symphonie

## Liszts Les Préludes

Die berühmteste symphonische Dichtung Franz Liszts ist „Les Préludes“ und zwar nicht nur deshalb, weil sie in dunklen Zeiten als Siegesfanfare missbraucht wurde. Dahinter steckt noch dazu gar nichts Deutsches, sondern eine zutiefst französische Dichtung über Leben und Tod. Eigentlich ist auch das erste Klavierkonzert von Liszt eine verkappte Tondichtung, aber erfüllt von der legendären pianistischen Virtuosität des Komponisten. Mit Mariam Batsashvili ist eine „Charmeoffensive aus Georgien“ zu Gast am Klavier, welche weltweit bejubelt wird. Die Dirigentin Shiyeon Sung ist nicht nur ihrer Heimat Südkorea, wo sie als Pionierin gilt, ein Star. Das Antwerp Symphony Orchestra war vor 2017 das königliche Orchester von Flandern und ist einer der führenden Klangkörper des vielsprachigen Belgien. „Die Musik ist als universelle Sprache der Menschheit zu bezeichnen“ schrieb Liszt – und so gibt es in Finale des Konzerts Antonín Dvořáks böhmische Verbeugung vor Brahms, seine 6. Symphonie.

Antwerp Symphony Orchestra

Shiyeon Sung, *Dirigentin*

Mariam Batsashvili, *Klavier*

FRANZ LISZT

Les Préludes

FRANZ LISZT

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1, Es-Dur

ANTONIN DVOŘÁK

Symphonie Nr. 6, D-Dur

Einführungsvortrag: 18.15, Fördererlounge

Do, 14. November 2024, 19.00 Uhr, Großes Festspielhaus

Abo: Musik der Meister

## Bomsori Kim spielt Bruch

Die junge, sehr erfolgreiche Geigerin Bomsori Kim kommt aus Südkorea und widmet sich einem der populärsten und melodisch einfallsreichsten der großen romantischen Violinkonzerte, dem ersten von Max Bruch. Die Dirigentin Shiyeon Sung ist nicht nur ihrer Heimat Südkorea, wo sie als Pionierin am Pult gilt, ein Star. Das Antwerp Symphony Orchestra war vor 2017 das königliche Orchester von Flandern und ist einer der führenden Klangkörper des vielsprachigen Belgien. Die dieses Konzert einleitende „Rhapsodie Dahoméenne“ des belgischen Spätromantikers August De Boeck erzählt von Straßenmusikanten aus dem afrikanischen Dahomey, welche in vergangenen Tagen am Brüsseler Markt aufspielten. Am Ende steht die ergreifende, tragische, aber doch im Finale „durch Nacht zum Licht“ führende 5. Symphonie von Pjotr Iljitsch Tschaikowsky, eines der Meisterwerke der europäischen Romantik.

Fr, 15. November 2024, 19.00 Uhr, Großes Festspielhaus

Abo: Welt der Musik

## Tschaikowskys Fünfte

Am Ende dieses vielgestaltigen Konzerts steht die ergreifende, tragische, aber doch im Finale „durch Nacht zum Licht“ führende 5. Symphonie von Pjotr Iljitsch Tschaikowsky, eines der Meisterwerke der europäischen Romantik. Die Dirigentin Shiyeon Sung ist nicht nur ihrer Heimat Südkorea, wo sie als Pionierin am Pult gilt, ein Star. Das Antwerp Symphony Orchestra war vor 2017 das königliche Orchester von Flandern und ist einer der führenden Klangkörper des vielsprachigen Belgien. Die diesen Konzertabend einleitende „Rhapsodie Dahoméenne“ des belgischen Spätromantikers August De Boeck erzählt von Straßenmusikanten aus dem afrikanischen Dahomey, welche in vergangenen Tagen am Brüsseler Markt aufspielten. Dazwischen widmet sich die junge, sehr erfolgreiche südkoreanische Geigerin Bomsori Kim einem der populärsten und melodisch einfallsreichsten der großen romantischen Violinkonzerte, dem von Max Bruch.

Antwerp Symphony Orchestra

Shiyeon Sung, *Dirigentin*

Bomsori Kim, *Violine*

AUGUST DE BOECK

Dahomese Rapsodie

MAX BRUCH

Konzert für Violine und Orchester Nr. 1, g-Moll

PJOTR ILJITSCH TSCHAIKOWSKY

Symphonie Nr. 5, e-Moll

Einführungsvortrag: 18.15, Fördererlounge



Mi, 18. Dezember 2024, 19.00 Uhr, Großes Festspielhaus  
Abo: Große Symphonie

Do, 19. Dezember 2024, 19.00 Uhr, Großes Festspielhaus  
Abo: Musik der Meister

Fr, 20. Dezember 2024, 19.00 Uhr, Großes Festspielhaus  
Abo: Welt der Musik

## Beethovens Neunte / Freude schöner Götterfunken

Ludwig van Beethovens 9. Symphonie ist einfach „die Neunte“. Sie war in ihrer Länge und mit einer Vokalkantate nach Schillers „Ode an die Freude“ als Finale ein visionäres Werk. Sie wurde im 20. Jahrhundert von Terrorregimes heftig benützt, was ihren Urheber sicher gar nicht gefreut hätte. Was bleibt, ist eine großartige symphonische Klanglandschaft und die humane, gerade wieder sehr aktuelle Botschaft einer erträumten heilen Welt, in der die Menschen als Brüder und Schwestern friedlich leben dürfen. Dieses Monumentalwerk erklingt vor Weihnachten und dem Jahreswechsel mit dem Mozarteumorchester Salzburg, einem prominenten Vokalensemble und dem Bachchor Salzburg. Roberto González-Monjas, der neue Chefdirigent des Orchesters, ist ein Musiker mit großem Herzen und souveränem Können, der ein Garant ist für eine ebenso zeitlose wie zeitgemäße Interpretation. „Freude, schöner Götterfunken“ möge die Finsternisse der Gegenwart erhellen.

Mozarteumorchester Salzburg  
Bachchor Salzburg  
Roberto González-Monjas, *Dirigent*  
Christina Landshamer, *Sopran*  
Štěpánka Pučálková, *Alt*  
Matteo Ivan Rašić, *Tenor*  
Theodore Platt, *Bass*

LUDWIG VAN BEETHOVEN  
Symphonie Nr. 9, d-Moll

Einführungsvortrag: 18.15, Fördererlounge

Do, 16. Jänner 2025, 19.00 Uhr, Großes Festspielhaus

Abo: Musik der Meister

## Ring ohne Worte

Die Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, früher oftmaliger Gast in Salzburg, spielt unter ihrem britischen Chefdirigenten Michael Francis Richard Wagners großes Welttheater „Der Ring des Nibelungen“, eine ewig gültige Parabel von Macht und Eros, „ohne Worte“. In der viel umjubelten Orchesterversion des legendären Dirigenten Lorin Maazel erklingen alle wesentlichen Motive und Melodien der Tetralogie gleichsam in einem Brennspiegel – ein bezwingender Klangzauber. „Ich kann den Geist der Musik nicht anders fassen, als in der Liebe“ schrieb Wagner, „Ich ehre gewiss alles Gute, es komme von welchem Volke es komme“ sein Vorläufer Carl Maria von Weber. So ist das melodisch-rhythmische Wunderwerk Webers für Klarinette und Orchester ein würdiges Vorspiel zur instrumentalen Oper. Mit dem Es-Dur-Konzert wird Starklarinettistin Sharon Kam vor der Pause das Publikum bezaubern.

Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz

Michael Francis, *Dirigent*

Sharon Kam, *Klarinette*

CARL MARIA VON WEBER

Konzert für Klarinette und Orchester Nr. 2, Es-Dur

RICHARD WAGNER

Der Ring ohne Worte (arr. Lorin Maazel)

Einführungsvortrag: 18.15, Fördererlounge

Fr, 17. Jänner 2025, 19.00 Uhr, Großes Festspielhaus

Abo: Welt der Musik

## Enigma Variationen

„Ich fühle Musik, ich erfinde sie nicht“, also schrieb Englands großer Spätromantiker Edward Elgar. Er hat mit seinen bei näherer Betrachtung gar nicht so rätselhaften „Enigma-Variations“ ein Meisterstück subtiler Orchesterkunst voll betörender Melodik geschaffen, mit dem diesmal die eigenartiger Weise in Salzburg bisher kaum jemals präsenten Grazer Philharmoniker unter der Leitung ihres neuen griechischen Chefdirigenten Vassilis Christopoulos gastieren. Am Beginn des Konzerts stehen Arnold Schönbergs diffizile „Fünf Orchesterstücke“, sozusagen zum 151. Geburtstag des großen „Klassikers der Moderne“ aus Wien. Dazwischen ist die amerikanisch-chinesische Pianistin Claire Huangci, ein wahrer Publikumsliebbling, mit dem berühmten Klavierkonzert für die linke Hand von Maurice Ravel zu hören. Ravels Motto war: „Große Musik muss immer aus dem Herzen kommen.“

Grazer Philharmoniker

Vassilis Christopoulos, *Dirigent*

Claire Huangci, *Klavier*

ARNOLD SCHÖNBERG

Fünf Orchesterstücke

MAURICE RAVEL

Klavierkonzert für die linke Hand, D-Dur

EDWARD ELGAR

Enigma-Variationen

Einführungsvortrag: 18.15, Fördererlounge

Mi, 22. Jänner 2025, 19.00 Uhr, Großes Festspielhaus

Abo: Große Symphonie

## Wiener Symphoniker spielen Tschaikowsky

Auf ihrer traditionellen Wintertournee durch Österreich machen die Wiener Symphoniker wieder einmal Station in Salzburg und haben die Noten zu Pjotr Iljitsch Tschaikowskys aufwühlender Fünfter Symphonie auf den Pulten liegen, einem der Glanzpunkte der großen Romantik des 19. Jahrhunderts. Der junge, sehr erfolgreiche österreichische Maestro Patrick Hahn wird auch Michail Iwanowitsch Glinkas furiose Ouvertüre zu seiner russischen Märchenoper „Ruslan und Ludmilla“ leiten. Dazwischen wird das dem fabelhaften Cellisten Kian Soltani auf den Leib geschriebene Cellokonzert des in Feldkirch lebenden Marcus Nigsch erklingen. Über den Komponisten schreibt die FAZ: „Als Popstar stürmte er in jüngeren Jahren die Hitparade. Inzwischen hat er umgesattelt und komponiert zeitgenössische klassische Musik, von einer Unmittelbarkeit und Virtuosität, die begeistert“.

Wiener Symphoniker

Patrick Hahn, *Dirigent*

Kian Soltani, *Violoncello*

MICHAIL IWANOWITSCH GLINKA

Ouvertüre zur Oper „Ruslan und Ludmilla“

MARCUS NIGSCH

Cello-Konzert für Kian Soltani

PJOTR ILJITSCH TSCHAIKOWSKY

Symphonie Nr. 5, e-Moll

Einführungsvortrag: 18.15, Fördererlounge

Mi, 5. März 2025, 19.00 Uhr, Großes Festspielhaus

Abo: Große Symphonie

## Till Eulenspiegels lustige Streiche

Am Ende dieses abwechslungsreichen Konzertabends steht eine der einfallsprallen Tondichtungen des jungen Richard Strauss, „Till Eulenspiegels lustige Streiche“, das von instrumentalem Witz und mitreißender Farbigkeit erfüllte Rondo „nach alter Schelmenweise“. Dies ist ein Paradestück für ein brillantes Orchester wie die Philharmoniker aus dem norwegischen Bergen und einen „elder statesman“ unter den großen Dirigenten der Gegenwart, den Briten Sir Mark Elder. Vorher wird Camilla Nylund, Sopran-Weltstar aus Finnland mit starker Beziehung zu ihrem Studienort Salzburg, den abendlichen Wohlklang der „Vier letzten Lieder“ des alten Strauss verströmen. Selten ist dagegen die 3. Symphonie von Jean Sibelius zu hören, ein meisterhafter, origineller und betont rhythmischer Ausflug des großen Finnen in die Neoklassik, aber doch unverwechselbar in ihrem folkloristischen Hintergrund.

Do, 6. März 2025, 19.00 Uhr, Großes Festspielhaus

Abo: Musik der Meister

## Camilla Nylund singt Strauss

Camilla Nylund, Sopran-Weltstar aus Finnland mit starker Beziehung zu ihrem Studienort Salzburg, wird im Zentrum dieses abwechslungsreichen Konzertabends den abendlichen Wohlklang der „Vier letzten Lieder“ des alten Strauss verströmen. Darauf folgt als effektvoller „Kehraus“ eine der einfallsprallen Tondichtungen des jungen Richard Strauss, „Till Eulenspiegels lustige Streiche“, das von instrumentalem Witz und mitreißender Farbigkeit erfüllte Rondo „nach alter Schelmenweise“. Dies sind auch Paradestücke für ein brillantes Orchester wie die Philharmoniker aus dem norwegischen Bergen und einen „elder statesman“ unter den großen Dirigenten der Gegenwart, den Briten Sir Mark Elder. Selten ist dagegen die 3. Symphonie von Jean Sibelius zu hören, ein meisterhafter, origineller und betont rhythmischer Ausflug des großen Finnen in die Neoklassik, aber doch unverwechselbar in ihrem folkloristischen Hintergrund.

Bergen Philharmonic Orchestra

Sir Mark Elder, *Dirigent*

Camilla Nylund, *Sopran*

JEAN SIBELIUS

Symphonie Nr. 3, C-Dur

RICHARD STRAUSS

Vier letzte Lieder

RICHARD STRAUSS

Till Eulenspiegels lustige Streiche

Einführungsvortrag: 18.15, Fördererlounge

Fr, 7. März 2025, 19.00 Uhr, Großes Festspielhaus

Abo: Welt der Musik

## Sir Mark Elder dirigiert Rachmaninow

Drei Stücke der schwelgerischen Spätromantik mit den brillanten Philharmonikern aus Bergen und einem der bedeutenden Dirigenten der Gegenwart, dem Briten Sir Mark Elder. Im großen Finale dieses Konzertabends wird sich dieses „elder statesman“ unter den Maestri der klangprächtigen und melodiensatten 3. Symphonie von Sergej Rachmaninow, der weit mehr war als ein berühmter Pianist, annehmen. Camilla Nylund, Sopran-Weltstar aus Finnland mit starker Beziehung zu ihrem Studienort Salzburg, wird davor den abendlichen Wohlklang der „Vier letzten Lieder“ des alten Strauss verströmen. Seltener ist dagegen die 3. Symphonie von Jean Sibelius zu hören. Sie ist ein meisterhafter, origineller und betont rhythmischer Ausflug des großen Finnen in die Neoklassik, aber doch unverwechselbar in ihrem folkloristischen Hintergrund.

Bergen Philharmonic Orchestra

Sir Mark Elder, *Dirigent*

Camilla Nylund, *Sopran*

JEAN SIBELIUS

Historische Szenen – Suite Nr. 2

RICHARD STRAUSS

Vier letzte Lieder

SERGEJ RACHMANINOW

Symphonie Nr. 3, a-Moll

Einführungsvortrag: 18.15, Fördererlounge

Mi, 23. April 2025, 19.00 Uhr, Großes Festspielhaus

Abo: Große Symphonie

## Vilde Frang spielt Schumann

Die Norwegerin Vilde Frang ist zweifellos eine der gefeierten Geigerinnen unserer Zeit, eine starke Persönlichkeit mit Charisma und perfekter Virtuosität. Diesmal gastiert sie mit dem erst lange nach dem Tod des Komponisten veröffentlichten Violinkonzert von Robert Schumann, einem seiner letzten Werke, erfüllt von klingender Poesie und visionärer Harmonik. Maestro Alain Altinoglu und das hr-Sinfonieorchester Frankfurt sind die hochkarätigen Begleiter in dieser symphonischen Partitur. Im zweiten Teil folgt Dmitri Schostakowitschs Antwort auf die Maßregelung durch Stalin, die effektvoll patriotische 5. Symphonie. Doch unter der Oberfläche dieser Musik brodelt ein Meer von Düsternis und die einkomponierte bizarre Parodie des Jubels ist nicht zu überhören. Schostakowitsch ging dabei derart genial vor, dass ihm auch der internationale Erfolg treu blieb.

hr-Sinfonieorchester Frankfurt

Alain Altinoglu, *Dirigent*

Vilde Frang, *Violine*

ROBERT SCHUMANN

Konzert für Violine und Orchester, d-Moll, posth.

DMITRI SCHOSTAKOWITSCH

Symphonie Nr. 5, d-Moll

Einführungsvortrag: 18.15, Fördererlounge

Do, 24. April 2025, 19.00 Uhr, Großes Festspielhaus

Abo: Musik der Meister

## Brahms Zweite

„Das ist ja lauter blauer Himmel, Quellenrieseln, Sonnenschein und kühler grüner Schatten!“ So sprach Freund Theodor Billroth über die „Wörthersee-Symphonie“, woran deren Urheber nicht schuldlos war, erklärte er doch selbst, an diesem See flögen einem die Melodien nur so zu. Und Eduard Hanslick jubelte in seiner Kritik über die „frühlingsblühende Erde“, der sich Johannes Brahms nach den Abgründen seiner „Ersten“ zugewandt habe. An diesem Abend hören wir die „Zweite“ nach dem Violinkonzert seines Freundes Robert Schumann. Die Norwegerin Vilde Frang ist zweifellos eine der gefeierten Geigerinnen unserer Zeit, eine starke Persönlichkeit mit Charisma und perfekter Virtuosität. Nun gastiert sie mit dem erst lange nach dem Tod des Komponisten veröffentlichten Konzert, einem der letzten Werke Schumanns, erfüllt von klingender Poesie und visionärer Harmonik. Maestro Alain Altinoglu und das hr-Sinfonieorchester Frankfurt sind die hochkarätigen Begleiter in diesen Partituren der großen deutschen Romantik.

Fr, 25. April 2025, 19.00 Uhr, Großes Festspielhaus

Abo: Welt der Musik

## Alain Altinoglu dirigiert Brahms

Der französische Maestro Alain Altinoglu und das hr-Sinfonieorchester Frankfurt sind die hochkarätigen Interpreten großer deutscher Romantik an diesem Abend. „Das ist ja lauter blauer Himmel, Quellenrieseln, Sonnenschein und kühler grüner Schatten!“ So sprach Freund Theodor Billroth über die „Wörthersee-Symphonie“, woran deren Urheber nicht schuldlos war, erklärte er doch selbst, an diesem See flögen einem die Melodien nur so zu. Und Eduard Hanslick jubelte in seiner Kritik über die „frühlingsblühende Erde“, der sich Johannes Brahms nach den Abgründen seiner „Ersten“ zugewandt habe. Die Norwegerin Vilde Frang ist zweifellos eine der gefeierten Geigerinnen unserer Zeit, eine starke Persönlichkeit mit Charisma und souveräner Virtuosität. Diesmal interpretiert sie das erst lange nach dem Tod des Komponisten veröffentlichte Violinkonzert, eines der letzten Werke Robert Schumanns, erfüllt von klingender Poesie und visionärer Harmonik.

hr-Sinfonieorchester Frankfurt

Alain Altinoglu, *Dirigent*

Vilde Frang, *Violine*

ROBERT SCHUMANN

Konzert für Violine und Orchester, d-Moll, posth.

JOHANNES BRAHMS

Symphonie Nr. 2, D-Dur

Einführungsvortrag: 18.15, Fördererlounge



Mi, 14. Mai 2025, 19.00 Uhr, Großes Festspielhaus

Abo: Große Symphonie

## Schumanns Vierte

„Licht senden in die Tiefen des menschlichen Herzens“, so Robert Schumann, „ist des Künstlers Beruf“. Der tiefe poetische Gehalt und die Fülle von einprägsamen Melodien machen seine beliebte 4. Symphonie zu einem Höhepunkt der Romantik. Dazu passt die märchenhafte „Melusine“- Ouvertüre von Schumanns Freund Felix Mendelssohn. Sergej Prokofjew, auch ein Pianist von Graden, hob sein klassizistisches und melodienreiches 3. Klavierkonzert 1921 in Chicago selbst aus der Taufe. Diesmal sitzt mit der Britin Isata Kenneth-Mason eine der bemerkenswertesten Pianistinnen der jüngeren Generation am Flügel. Eines der führenden Orchester der Niederlande, jenes aus den Haag, wird von der erfolgreichen jungen deutschen Dirigentin Ruth Reinhardt geleitet, die mit diesem Programm in Salzburg debütieren wird.

Residentie Orkest Den Haag

Ruth Reinhardt, *Dirigentin*

Isata Kanneh-Mason, *Klavier*

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY

Das Märchen von der schönen Melusine, Konzertouvertüre

SERGEJ PROKOFJEW

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3, C-Dur

ROBERT SCHUMANN

Symphonie Nr. 4, d-Moll

Einführungsvortrag: 18.15, Fördererlounge

Do, 15. Mai 2025, 19.00 Uhr, Großes Festspielhaus

Abo: Musik der Meister

## Beethovens Fünfte

Ob in ihr nun das Schicksal an die Pforten pocht oder nicht, Ludwig van Beethovens „Fünfte“ ist eine der meist gespielten Symphonien überhaupt. An Dramatik nicht zu überbieten, von revolutionären Gedanken getragen und mit grandiosen Motiven gesegnet, ist sie einer der absoluten Höhepunkte der „Wiener Klassik“. Eines der führenden Orchester der Niederlande, jenes aus den Haag, wird von der erfolgreichen jungen deutschen Dirigentin Ruth Reinhardt geleitet, die mit diesem Programm in Salzburg debütieren wird. Zu Beginn ist die wunderschön märchenhafte „Melusine“-Ouvertüre von Felix Mendelssohn zu erleben. Sergej Prokofjew, auch ein Pianist von Graden, hob sein klassizistisches und melodienreiches 3. Klavierkonzert 1921 in Chicago selbst aus der Taufe. Nun sitzt mit der Britin Isata Kenneth-Mason eine der bemerkenswertesten Pianistinnen der jüngeren Generation am Flügel.

Residentie Orkest Den Haag

Ruth Reinhardt, *Dirigentin*

Isata Kanneh-Mason, *Klavier*

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY

Das Märchen von der schönen Melusine, Konzertouvertüre

SERGEJ PROKOFJEW

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3, C-Dur

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Symphonie Nr. 5, c-Moll

Einführungsvortrag: 18.15, Fördererlounge

Fr, 16. Mai 2025, 19.00 Uhr, Großes Festspielhaus

Abo: Welt der Musik

## Variationen

Musikalische Variationen machen Freude, wenn sie von Meistern sind. So verzaubert uns Johannes Brahms mit den kunstvollen Veränderungen einer „Schlager-Melodie“, die er für eine von Joseph Haydn hielt. Der ungarische Spätromantiker Ernst von Dohnányi widmete seine Kinderlied-Variationen dem „Vergnügen humorvoller Menschen“ und dem „Ärgernis der anderen“. Die verwendete Melodie kennen Sie sicher und Starpianistin Isata Kenneth-Mason hat sie bestimmt schon solistisch gespielt. In Ludwig van Beethovens „Fünfter“ gibt es auch einen Variationensatz. Sie ist an Dramatik nicht zu überbieten, von revolutionären Gedanken getragen, mit grandiosen Motiven gesegnet und einer der absoluten Höhepunkte der „Wiener Klassik“. Eines der führenden Orchester der Niederlande, jenes aus den Haag, wird von der erfolgreichen jungen deutschen Dirigentin Ruth Reinhardt geleitet, die mit diesem Programm in Salzburg debütieren wird. Und auch Wolfgang Amadé schaut an diesem Abend vorbei - lassen Sie sich überraschen.

Residentie Orkest Den Haag

Ruth Reinhardt, *Dirigentin*

Isata Kanneh-Mason, *Klavier*

JOHANNES BRAHMS

Variationen über ein Thema von Joseph Haydn, B-Dur

ERNST VON DOHNÁNYI

Variationen über ein Kinderlied

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Symphonie Nr. 5, c-Moll

Einführungsvortrag: 18.15, Fördererlounge

So, 13. Oktober 2024, 11.00 Uhr, Großes Festspielhaus

## Sonntagmatinee: Buchbinder spielt Mozart

Rudolf Buchbinder zählt zu den legendären Interpreten unserer Zeit. Seit über 50 Jahren konzertiert er mit den renommiertesten Orchestern und Dirigenten weltweit. An diesem Konzertabend präsentiert er Mozarts beliebteste Klavierkonzerte Nr. 20, 21 und 27, die er gemeinsam mit der traditionsreichen Staatskapelle Dresden bereits für eine legendäre Aufnahme 2015 eingespielt hat. Ein einmaliges Mozarterlebnis im Großen Festspielhaus, das sich kein Klassikliebhaber entgehen lassen sollte.

Staatskapelle Dresden  
Rudolf Buchbinder, *Klavier & Leitung*

WOLFGANG AMADÉ MOZART  
Konzert für Orchester und Klavier Nr. 27, B-Dur, KV 595  
Konzert für Orchester und Klavier Nr. 21, C-Dur, KV 467  
Konzert für Orchester und Klavier Nr. 20, d-Moll KV 466

Vorkaufsrecht mit 20 % für Abonnenten GS, MM, WM und fördernde Mitglieder bis 12.6.2024

Mit freundlicher Unterstützung der

**Stadlmair**  
FOUNDATION

So, 20. Oktober 2024, 18.30, Dom zu Salzburg

## Domkonzert

Johanns Brahms hat sein „Deutsches Requiem nach Worten der Heiligen Schrift“ nicht als Trauermusik gedacht, sondern zum Trost derer, „die da Leid tragen“, also als eine von Ernst, Würde und Zuversicht getragene Musik für die Lebenden. Zu hören im Salzburger Dom.

Domorchester

Domchor

Jugendkantorei am Dom / Einstudierung: Gerrit Stadlbauer

Andrea Forunier, *Domkapellmeisterin*

Claire Elizabeth Graig, *Sopran*

Philipp Schöllhorn, *Bass*

JOHANNES BRAHMS

Ein deutsches Requiem

Veranstalter: Verein „Freunde der Salzburger Dommusik“

Mo, 28. Oktober 2024, 20.15 Uhr, Franziskanerkirche, Einlass: 20.00 Uhr

## Orgelkonzert mit Wayne Marshall

Wayne Marshall hat mit großem Erfolg bereits im Oktober 2023 mit seinen Orgelkünsten begeistert. Auch dieses Jahr wird er die Besucher:innen wieder mit seinem virtuosens Orgel-Repertoire verzaubern und die Franziskanerkirche mit gewaltigen Klängen und musikalischer Energie füllen.

WAYNE MARSHALL, *Orgel*

20 % Frühbueherbonus bis 30. Juli 2023

Mo, 4. November 2024, 17.00 Uhr | 19.30 Uhr, DAS KINO

## Filmabend „Amour Fou“ im DAS KINO

Ein Filmabend, der ganz im Zeichen zweier musikalischer Genies aus Russland – Stravinsky (1882 – 1971) und Tschaikovsky (1840 – 1893) – und ihren dramatischen Liebesbeziehungen steht.

17.00

COCO CHANEL & IGOR STRAVINSKY

von Jan Kounen, 2009

Der französische Kostümfilm thematisiert die Begegnung zwischen Coco Chanel (Anna Mouglalis) und Igor Stravinsky (Mads Mikkelsen) und deren leidenschaftliche Affäre im Pariser Exil.

19.30

TCHAIKOVSKY'S WIFE

von Kirill Serebrennikov, 2022

Das Historiendrama stellt die turbulente Beziehung zwischen dem russischen Komponisten Pjotr Tschaikowski und seiner Ehefrau Antonina in den Mittelpunkt. Regisseur Kirill Serebrennikov zeigt das Zerbrechen der Ehe durch die nicht erwiderte Liebe der jungen Frau zum Komponisten, der sich vielmehr zu Männern hingezogen fühlt.

In Kooperation mit



So, 10. November 2024, 11.00 Uhr, Großer Saal, Stiftung Mozarteum

## Sonntagsmatinee

Die Sonntagsmatinee des Orchesters der Salzburger Kulturvereinigung unter der Leitung von Helmut Zeilner widmet sich Werken von Giacomo Puccini, Franz Joseph Haydn und Anton Bruckner. In Haydns Trompetenkonzert wird der erst 14-jährige Nikola Curovic zu erleben sein. Er stammt aus einer Musikerfamilie und bekommt seit seinem fünften Lebensjahr Unterricht von seinem Vater Zoran Curovic, Solotrompeter der Bad Reichenhaller Philharmonie. Abschließend hört das Matineeublikum – zum 200. Geburtstag des Komponisten Anton Bruckner – die „Studiensymphonie“, seine „Nullte“ aus dem Jahr 1869.

Orchester der Salzburger Kulturvereinigung  
Nikola Curovic, *Trompete*  
Helmut Zeilner, *Dirigent*

GIACOMO PUCCINI  
Preludio sinfonico, A-Dur

FRANZ JOSEPH HAYDN  
Konzert für Trompete und Orchester, Es-Dur

ANTON BRUCKNER  
Symphonie in f-Moll „Studiensymphonie“



## FASCHINGSKONZERTE

Sa, 1. März 2025, 16.00 Uhr, Großer Saal, Stiftung Mozarteum

### Faschingssoiree

So, 2. März 2025, 11.00 Uhr, Großer Saal, Stiftung Mozarteum

### Faschingsmatinee

Die doppelte Faschingsausgabe mit dem Orchester der Salzburger Kulturvereinigung ist jedes Jahr ein Highlight im Jahresprogramm, das gute Stimmung und Faschingsfreude verbreitet. In diesem Jahr stehen Operettenklassiker aus dem „Zigeunerbaron“, „Die Csárdásfürstin“ und „Gräfin Mariza“ auf dem Programm – garniert mit weiteren Highlights aus Oper, Operette und Musical.

Orchester der Salzburger Kulturvereinigung

Helmut Zeilner, *Dirigent*

Zug um Zug - Posaunenquartett

KS Kristiane Kaiser, *Sopran*

KS Franz Supper, *Tenor*

Katharina Gudmundsson, *Moderation*

JOHANN STRAUSS SOHN: Ouvertüre aus „Der Zigeunerbaron“

FRANZ VON SUPPÈ: Ouvertüre aus „Dichter und Bauer“

ANTONÍN DVOŘÁK: „Lied an den Mond“ aus „Rusalka“

EMMERICH KÁLMÁN: „Heia, heia, in den Bergen ist mein Heimatland“ aus: „Die Csárdásfürstin“

EMMERICH KÁLMÁN: „Als flotter Geist“ aus „Der Zigeunerbaron“

EMMERICH KÁLMÁN: „Komm Zigany“ aus „Gräfin Mariza“

JOHANN STRAUSS SOHN: „Unter Donner & Blitz“, Schnellpolka

JOHN WILLIAMS: Star Wars Epic, Part II

GEORGE GERSHWIN: „A Portrait“ für 4 Posaunen & Kammerorchester |

## SILVESTER & NEUJAHR

Di, 31. Dezember 2024, 17.00 Uhr, Ferry Porsche Congress Center, Zell am See

### Silvesterkonzert Zell am See

Werke von Andrew Lloyd Webber, Johann Strauss Sohn, Franz Lehár u.v.m. stimmen beim alljährlichen Silvesterkonzert in Zell am See auf eine unterhaltsame Silvesternacht ein. Die Philharmonie Salzburg unter der Dirigentin Elisabeth Fuchs verabschiedet das alte Jahr musikalisch und läutet den Jahreswechsel ein.

Philharmonie Salzburg

Elisabeth Fuchs, *Dirigentin*

Katharina Gudmundsson, *Gesang*

20 % Frühbucherbonus bis 30. September

## SILVESTERKONZERTE

Di, 31. Dezember 2024, 16.00 Uhr | 19.30 Uhr, SZENE Salzburg

### Sylvestergala

### „Wenn ich vergnügt bin, muss ich singen“

Das Ballaststofforchester bietet wieder ein heiteres Silvesterkonzert mit schwungvollen Hits und Schlagern der 1920er & 30er Jahre – eine lustvolle Einstimmung auf die Silvesternacht in der Stadt Salzburg.

Das Ballaststofforchester

Egon Achatz, *Musikalische Leitung*

Eva Hinterreithner, *Gesang*

Markus Obereder, *Gesang*

Daniel Strasser, *Gesang*

Helmut Zeilner, *Gesang*

20 % Frühbucharbonus bis 30. September

## NEUJAHRSKONZERTE

Mi, 1. Jänner 2025, 15.00 Uhr | 19.00 Uhr, Großes Festspielhaus

### Spanische Klänge

Der vielgepriesene Spanier Pablo Sáinz-Villegas ist als „Botschafter der spanischen Kultur“ in der Welt anerkannt, und selbst Plácido Domingo bezeichnete ihn als „Meister der Gitarre“. Sáinz-Villegas „virtuoses Spiel, das von unwiderstehlichem Überschwang geprägt ist“ (New York Times), macht ihn zu einem allorts beehrten Solisten. Mit Rodrigos Gitarren-Meisterwerk „Concierto de Aranjuez“ ist er mit den Würth Philharmonikern in Salzburg zu erleben. Das Orchester unter der Leitung von Claudio Vandelli präsentiert in ihrem Programm am Neujahrstag weitere zauberhafte und mitreißende spanische Klänge. Darunter Georges Bizets „Carmen Suite“ und Maurice Ravels berühmter „Boléro“ sowie traditionsreiche Walzer von Johann Strauss und Sohn.

Würth Philharmoniker  
Claudio Vandelli, *Dirigent*  
Pablo Sáinz-Villegas, *Gitarre*

JOHANN STRAUSS  
Fledermaus-Ouvertüre

GEORGES BIZET  
Carmen-Suite Nr. 1

JOAQUÍN RODRIGO  
Concierto de Aranjuez

JOHANN STRAUSS SOHN  
Spanischer Marsch

JOHANN STRAUSS SOHN  
Rosen aus dem Süden, Konzertwalzer

MAURICE RAVEL  
Boléro

20 % Frühbucherbonus bis 30. September

## MUSIK:CONTEXT

An fünf Abenden werden bekannte Schauspieler:innen wie Maria Köstlinger, Juergen Maurer, Michael Mertens, Gerti Drassl und Michael Dangl sowie der Schriftsteller Michael Köhlmeier ihre Lesungen in den Kontext zur Musik stellen.

Mi, 6. November 2024, 19.00 Uhr, Marionettentheater

### Casanovas Rückkehr

Arthur Schnitzlers Novelle „Casanovas Heimfahrt“ dient als Grundlage für das Programm „Casanovas Rückkehr“, einer mitreißenden Kombination aus Lesung und dem berühmten Streichquartett von Ludwig van Beethoven, op. 29.

Udo Wachtveitl, *Rezitation*  
Amici Ensemble

Mi, 11. Dezember 2024, 16.00 Uhr | 19.30 Uhr, Marionettentheater

### Liebe ist...

Ein humorvoll-satirischer Blick auf die Liebe und alles, was noch so damit einhergeht. Gestaltet von Maria Köstlinger und Juergen Maurer, liebevoll umarmt vom Duo Sonare.

Maria Köstlinger, *Rezitation*  
Juergen Maurer, *Rezitation*  
Duo Sonare  
Peter Gillmayr, *Violine*  
Kathrin Lenzenweger, *Violine*

Mi, 29. Jänner 2025, 19.00 Uhr, SZENE Salzburg

### Anatol

In kurzweiligen, pointierten und sehr amüsanten Dialogen zeichnet Schnitzlers Einakter-Zyklus „Anatol“ eine aufschlussreiche Karikatur der Wiener Gesellschaft mitsamt ihrer Doppelmoral. Dabei schaffen die schwungvollen, aber auch melancholischen Klänge von klezmer reloaded einen außergewöhnlichen musikalischen Rahmen.

Gerti Drassl, *Rezitation*  
Michael Mertens, *Rezitation*  
Daniel Keberler, *Rezitation*  
Klezmer Reloaded

Mi, 2. April 2025, 19.00 Uhr, Große Universitätsaula

## Schubert und die Volksmusik

Franz Schubert und die Volksmusik, das ist eine Liebesbeziehung. In einer Konzeptidee von Franz Welser-Möst und Rafael Fingerlos zeigen die Künstler:innen des Abends wie es geht, mit Vorurteilen aufzuräumen und für das Verbindende der Kunst ganz ohne Berührungängste einzustehen.

Michael Dangl, *als Franz Schubert*

Rafael Fingerlos, *Gesang*

Sascha El Mouissi, *Klavier*

Trio Tschejefem

Mit freundlicher Unterstützung der



Mi, 21. Mai 2025, 19.00 Uhr, Marionettentheater

## Boulevard der Herzen

Michael Köhlmeier erzählt von Stil-Ikonen aus Kunst und Kultur sowie Legenden aus Musik, Sport, Wissenschaft – und was sie ausmachte. Musikalisch umrahmt wird der Abend im Marionettentheater vom Martin Gasselsberger Trio.

Michael Köhlmeier, *Erzähler*

Martin Gasselsberger Trio

## SCHÜLER- UND LEHRLINGSKONZERTE

Do, 6. März 2025, 10.00 Uhr | 13.30 Uhr, Großes Festspielhaus

Unser junges Publikum kommt bei den Schüler:innen- und Lehrlingskonzerten im Großen Festspielhaus oft zum ersten Mal mit „klassischer Musik“ in Berührung.

Damit die Begeisterung für die Musik weiterwachsen kann, sind die Programme speziell für Jugendliche (ab 12 Jahren) konzipiert. Die Salzburger Kulturvereinigung hat mit Elisabeth Fuchs und der Philharmonie Salzburg in den vergangenen Jahren hervorragende musikalische Vermittlungsarbeit geleistet und tausenden Jugendlichen den Reichtum der Musik nähergebracht.

In Zusammenarbeit mit der Arbeiterkammer Salzburg, der Wirtschaftskammer Salzburg und der Unterstützung von Würth Österreich.

Philharmonie Salzburg  
Elisabeth Fuchs, *Dirigentin*

Buchbar für Schulklassen

ANMELDUNG für Lehrpersonen unter: [education@kulturvereinigung.com](mailto:education@kulturvereinigung.com)

ANMELDUNG ZUM MITSPIELEN für alle, die ein Instrument spielen, über das jeweilige Lehrpersonal

# SALZBURGER STRASSENTHEATER

## ROBIN HOOD

ODER

DIE GANZE SPEKULATIVE WAHRHEIT AUS DEM SHERWOOD FOREST

EINE BÜHNENFASSUNG VON OLAF BRETSCHNEIDER

Do, 11. Juli – Mo, 5. August 2024

Premiere: 11. Juli, Stiegl Festwiese

43 Vorstellungen in Stadt und Land Salzburg

Alle Termine unter [www.kulturvereinigung.com](http://www.kulturvereinigung.com)

Wie war das nochmal, mit diesem Robin Hood?

Seit dem 15. Jahrhundert begleitet er die Menschheit in unzähligen Balladen und Erzählungen. Erst wurde er als gefährlicher Wegelagerer niederer Herkunft dargestellt, dann als angelsächsischer Adliger mit patriotischen Neigungen, um zum Schluss zum Vorreiter sozialer Gerechtigkeit zu mutieren, der den Reichen nimmt und den Armen gibt. Aber nichts davon ist historisch belegt.

Gewitzt und skurril stellt sich unser heuriges Stück die Frage, wie das wohl wirklich war und kommt zu ganz neuen, unvermuteten Einsichten. Wie immer hoch musikalisch, mit großer Spielfreude und viel Herz bereitet das Team des Salzburger Straßentheaters für diesen Sommer ein Erlebnis für die ganze Familie vor: humorvolle Figuren, eine poetische Liebesgeschichte, schwungvolle Musik, etwas Philosophie und die endgültige, spekulative Wahrheit aus dem Sherwood Forest.

Paul Clementi, *Robin Hood*

Tanja Radovanovic, *Maid Marian*

Marko Kerezovic, *Will Scarlett*

Alex Linse, *Bruder Tuck*

Thomas Pfertner, *Sheriff von Nottingham*

Janna Ramos-Violante, *Guy of Gisbourn*

Patricia Pfisterer, *Zeremonienmeisterin*

Tomáš Novák, *Fiddler*

Georg Clementi, *Inszenierung*

Ossy Pardeller, *Musikalische Leitung*

Eintritt frei – Spenden erbeten



## TRAKL-VERANSTALTUNGEN 2024/25

Di, 18. Juni 2024, 19.00 Uhr, Traklhaus

### Georg Trakl und Karl Kraus.

Vortrag in der Reihe „Wegbegleiter Georg Trakls“ von  
Dr. Thomas Traupmann (Salzburg)

Sa, 5. Oktober 2024, 18.00 Uhr bis 24.00 Uhr, Traklhaus

ORF Lange Nacht der Museen

### Sonderprogramm: Lyrik-Film „rest in poetry“ („R.I.P.“)

November 2024

Verleihung des Georg Trakl-Preises und des Förderungspreises für Lyrik des Landes Salzburg in  
den Räumen der „Kunst im Trakl-Haus“

## ABONNEMENTS 2024/25

Jede Saison entscheiden sich tausende Besucher für ein Abonnement der Salzburger Kulturvereinigung. Folgende Abonnements stehen zur Auswahl:

### Große Symphonie GS

8 Konzerte im Großen Festspielhaus | jeweils Mittwoch 19 Uhr

### Musik der Meister MM

8 Konzerte im Großen Festspielhaus | jeweils Donnerstag 19 Uhr

### Welt der Musik

8 Konzerte im Großen Festspielhaus | jeweils Freitag 19 Uhr

### Kleines Abo

4 Konzerte

### Musik:conText Abo

5 Abende mit Musik und Lesung

### 4er-/6er-/8er-Wahlabo

Ein individuelles Konzertabo, bei dem aus allen Eigenveranstaltungen der Salzburger Kulturvereinigung gewählt werden kann.

### Salzburg Abo 4+4

4 Orchesterkonzerte der Salzburger Kulturvereinigung

4 Theaterabende im Schauspielhaus

### Salzburg Abo 3x3

3 Orchesterkonzerte im Großen Festspielhaus

3 Theaterabende im Schauspielhaus

3 Vorstellungen im Landestheater

## WERKE SAISON 2024/25

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Egmont, Ouvertüre  
Symphonie Nr. 5, c-Moll  
Symphonie Nr. 9, d-Moll

GEORGES BIZET

Carmen-Suite Nr. 1

AUGUST DE BOECK

Dahomese Rapsodie

JOHANNES BRAHMS

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1, d-Moll  
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2, B-Dur  
Symphonie Nr. 2, D-Dur  
Ein deutsches Requiem  
Variationen über ein Thema von Joseph Haydn,  
B-Dur

MAX BRUCH

Konzert für Violine und Orchester Nr. 1, g-Moll

ANTON BRUCKNER

Symphonie in f-Moll „Studiensymphonie“  
Symphonie Nr. 4, Es-Dur „Romantische“  
Symphonie Nr. 5, B-Dur  
Symphonie Nr. 6, A-Dur

ERNST VON DOHNÁNYI

Variationen über ein Kinderlied

ANTONIN DVOŘÁK

Symphonie Nr. 6, D-Dur  
Symphonie Nr. 7, d-Moll  
„Lied an den Mond“ aus „Rusalka“

EDWARD ELGAR

Enigma-Variationen

GEORGE GERSHWIN

„A Portrait“ für 4 Posaunen &  
Kammerorchester

MICHAIL IWANOWITSCH GLINKA

Ouvertüre zur Oper „Ruslan und Ludmilla“

JOSEPH HAYDN

Symphonie Nr. 104, D-Dur „London“

FRANZ JOSEPH HAYDN

Konzert für Trompete und Orchester, Es-Dur

PHILIPPE HERSANT

Dreamtime

FRANZ LISZT

Les Préludes  
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1, Es-Dur

EMMERICH KÁLMÁN

„Als flotter Geist“ aus „Der Zigeunerbaron“  
„Heia, heia, in den Bergen ist mein Heimatland“ aus  
„Die Csárdásfürstin“  
„Komm Zigany“ aus „Gräfin Mariza“

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY

Das Märchen von der schönen Melusine,  
Konzertouvertüre

WOLFGANG AMADÉ MOZART

Konzert für Orchester und Klavier Nr. 20, d-Moll KV 466  
Konzert für Orchester und Klavier Nr. 21, C-Dur, KV 467  
Konzert für Orchester und Klavier Nr. 27, B-Dur, KV 595

MARCUS NIGSCH

Cello-Konzert für Kian Soltani

SERGEJ PROKOFJEW

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3, C-Dur

GIACOMO PUCCINI

Preludio sinfonico, A-Dur

SERGEJ RACHMANINOW

Symphonie Nr. 3, a-Moll

MAURICE RAVEL

Boléro  
Klavierkonzert für die linke Hand, D-Dur

JOAQUÍN RODRIGO  
Concierto de Aranjuez

ARNOLD SCHÖNBERG  
Fünf Orchesterstücke

DMITRI SCHOSTAKOWITSCH  
Symphonie Nr. 5, d-Moll

ROBERT SCHUMANN  
Konzert für Violine und Orchester, d-Moll,  
posth.  
Symphonie Nr. 4, d-Moll

JEAN SIBELIUS  
Symphonie Nr. 3, C-Dur  
Historische Szenen – Suite Nr. 2

JOHANN STRAUSS  
Fledermaus-Ouvertüre

JOHANN STRAUSS SOHN  
Spanischer Marsch  
Rosen aus dem Süden, Konzertwalzer  
„Unter Donner & Blitz“, Schnellpolka  
Ouvertüre aus „Der Zigeunerbaron“

RICHARD STRAUSS  
„Don Juan“, Tondichtung  
Vier sinfonische Zwischenspiele aus der Oper  
„Intermezzo“  
Vier letzte Lieder  
Till Eulenspiegels lustige Streiche

FRANZ VON SUPPÈ  
Ouvertüre aus „Dichter und Bauer“

PJOTR ILJITSCH TSCHAIKOWSKY  
Symphonie Nr. 5, e-Moll

RICHARD WAGNER  
Der Ring ohne Worte (arr. Lorin Maazel)

CARL MARIA VON WEBER  
Konzert für Klarinette u. Orchester Nr.2, Es-Dur

JOHN WILLIAMS: Star Wars Epic, Part II

## INTERPRETEN SAISON 2024/25

### Orchester

Antwerp Symphony Orchestra  
Bergen Philharmonic Orchestra  
Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken  
Kaiserslautern  
Domorchester  
Grazer Philharmoniker  
hr-Sinfonieorchester Frankfurt  
Mozarteumorchester Salzburg  
Orchester der Salzburger Kulturvereinigung  
Orchestra della Svizzera italiana  
Philharmonie Salzburg  
Residentie Orkest Den Haag  
Sinfonieorchester Wuppertal  
Staatskapelle Dresden  
Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz  
Wiener Symphoniker  
Würth Philharmoniker

### Dirigenten / Leitung

Egon Achatz, *Musikalische Leitung*  
Alain Altinoglu, *Dirigent*  
Rudolf Buchbinder, *Leitung*  
Vassilis Christopoulos, *Dirigent*  
Sir Mark Elder, *Dirigent*  
Andrea Fournier, *Domkapellmeisterin*  
Michael Francis, *Dirigent*  
Elisabeth Fuchs, *Dirigentin*  
Roberto González-Monjas, *Dirigent*  
Patrick Hahn, *Dirigent*  
Pietari Inkinen, *Dirigent*  
Wayne Marshall, *Dirigent*  
Markus Poschner, *Dirigent*  
Ruth Reinhardt, *Dirigentin*  
Shiyeon Sung, *Dirigentin*  
Claudio Vandelli, *Dirigent*  
Helmut Zeilner, *Dirigent*

### Solisten

Mariam Batsahsvili, *Klavier*  
Rudolf Buchbinder, *Klavier*  
Nikola Curovic, *Trompete*  
Michael Dangl, *als Franz Schubert*  
Gerti Drassl, *Rezitation*  
Sascha El Mouissi, *Klavier*  
Rafael Fingerlos, *Gesang*  
Vilde Frang, *Violine*  
Claire Elizabeth Graig, *Sopran*  
Katharina Gudmundsson, *Moderation, Gesang*  
Eva Hinterreithner, *Gesang*  
Claire Huangci, *Klavier*  
KS Kristiane Kaiser, *Sopran*  
Sharon Kam, *Klarinette*  
Isata Kanneh-Mason, *Klavier*  
Daniel Keberle, *Rezitation*  
Bomsori Kim, *Violine*  
Michael Köhlmeier, *Erzähler*  
Maria Köstlinger, *Rezitation*  
Christina Landshamer, *Sopran*  
Wayne Marshall, *Orgel*  
Juergen Maurer, *Rezitation*  
Michael Mertens, *Rezitation*  
Camilla Nylund, *Sopran*  
Markus Obereder, *Gesang*  
Emmanuel Pahud, *Querflöte*  
Theodore Platt, *Bass*  
Štěpánka Pučálková, *Alt*  
Matteo Ivan Rašić, *Tenor*  
Pablo Sáinz-Villegas, *Gitarre*  
Philipp Schöllhorn, *Bass*  
Kian Soltani, *Violoncello*  
Lukas Sternath, *Klavier*  
Daniel Strasser, *Gesang*  
KS Franz Supper, *Tenor*  
Udo Wachtveitl, *Rezitation*

## Chöre / Ensembles

Amici Ensemble

Bachchor Salzburg

Das Ballaststofforchester

Domchor

Duo Sonare

Klezmer Reloaded

Martin Gasselsberger Trio

Orchester und Solisten der Dommusik

Salzburger Chorknaben & Chormädchen

Streichquartett Sonare

Trio Tschejefem

Zug um Zug - Posaunenquartett

# SALZBURGER KULTURVEREINIGUNG

## **Präsidium**

Hans Schinwald, *Präsident*

Willfried Kaforka, *Vizepräsident*

Hilla Lindhuber, *Vizepräsidentin*

## **Kuratorium**

Michael Porenta, Vorsitzender

Gerfried Brandstetter

Roland Egger

Waltraud Hofmeister

Birgit Huber

Peter Illmer

Marietta Oberrauch

Dieter Pape

Veit Salentinig

Gerhard Schmidt

Renate Wurm

Gerald Gruber, *Rechnungsprüfer*

Jakob Weilharter, *Rechnungsprüfer*

## **Leitung**

Josefa Hüttenbrenner

Thomas Heißbauer

## **Kartenbüro/Management**

Hanna Bürgschwendtner

Maria Teresa Chicangana

Simone Föll

Angelika Galler

Simon Kerschner

Marlene Leberer

Johanna Rehl

Laura Wolfesberger

Eva Anzaloni

## **Georg Trakl Forschungs- und Gedenkstätte**

Hans Weichselbaum

## **Salzburger Straßentheater**

Georg Clementi

Traklhaus, Waagplatz 1a, 5020 Salzburg, [www.kulturvereinigung.com](http://www.kulturvereinigung.com)